

- c) Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend.

2. Freifolge - 20 Punkte

- a) Hörzeichen: „Fuß“. Das HZ ist beim Angehen, bei den Wendungen und beim Wechsel der Gangart erlaubt.
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus muss der Hund dem HF auf das HZ „Fuß“ aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des HF bleiben und sich beim Anhalten selbständig, schnell und gerade setzen. Zu Beginn der Übung muss der HF mit seinem Hund durch eine sich bewegende Gruppe von mindestens vier Personen gehen. Der HF muss mit seinem Hund dabei eine Person rechts und eine Person links umgehen und mindestens einmal in der Gruppe anhalten. Der HF mit seinem Hund verlässt die Gruppe und begibt sich zum Ausgangspunkt. Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem Hund 50 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, und zeigt nach der Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 Schritten den Laufschrift und den langsamen Schritt (jeweils mindestens 10 Schritte). Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte ausgeführt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden. Im normalen Schritt ist dann mindestens eine Rechts-, Links- und Kehrtwendung auszuführen. Das Anhalten ist mindestens einmal aus dem normalen Schritt zu zeigen.
- c) Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend.

3. Sitz aus der Bewegung - 15 Punkte

- a) Hörzeichen: „Fuß“, „Sitz“
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade setzen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund zurück und nimmt an dessen rechter Seite Grundstellung ein. c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen und unruhiges Sitzen entwerten entsprechend. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder stehenbleibt, werden 7 Punkte abgezogen.

4. Ablegen in Verbindung mit Herankommen - 15 Punkte

- a) Hörzeichen: „Fuß“, „Platz“, „Hier“, „Fuß“
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ „Platz“ schnell und gerade hinlegen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der HF geht noch etwa 20 Schritte geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR ruft der HF seinen Hund mit dem HZ „Hier“ oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich entweder dicht und gerade vor den HF setzen, oder sofort in die Abschlussgrundstellung gehen. Zeigt der Hund ein Vorsitzen, muss der Hund auf das HZ „Fuß“ sich schnell und gerade links neben seinen HF setzen. Auf das HZ „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF setzen.
- c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer Werden beim Hereinkommen, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerten entsprechend. Sitzt oder steht der Hund nach dem HZ „Platz“, werden 7 Punkte abgezogen.

5. Bringen auf ebener Erde - 10 Punkte

- a) Hörzeichen: „Bring“, „Aus“, „Fuß“
- b) Ausführung: Aus der Grundstellung wirft der HF ein dem HF gehörendes Bringholz etwa 10 Schritte weit weg. Das HZ „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ „Bring“ schnell und direkt auf das Bringholz zulaufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor seinen HF setzen oder sich sofort an die linke Seite des Hundeführers setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis der HF ihm nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF setzen. Der HF darf während der gesamten Übung seinen Standort nicht verlassen.
- c) Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerten entsprechend. Zu kurzes Werfen des Bringholzes und Hilfen des HF ohne Veränderung des Standortes entwerten ebenfalls

entsprechend. Verlässt der HF seinen Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit „Mangelhaft“ bewertet. Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

6. Voraussenden mit Hinlegen - 10 Punkte

- a) Hörzeichen: „Fuß“, „Vorán“, „Platz“, „Sitz“
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus. Nach 10-15 Schritten gibt der HF dem Hund unter gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes das HZ „Vorán“ und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in der angezeigten Richtung entfernen. Auf Richteranweisung gibt der HF das HZ „Platz“, worauf sich der Hund sofort hinlegen muss. Der HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des LR auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade aufsetzen. Der HF leint seinen Hund an.
- c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, Mitlaufen des HF, zu langsames Voranlaufen, starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung, zögerndes oder vorzeitiges Hinlegen, unruhiges Liegen bzw. vorzeitiges Aufstehen beim Abholen entwerten entsprechend.

7. Ablegen des Hundes unter Ablenkung - 10 Punkte

- a) Hörzeichen: „Platz“, „Sitz“
- b) Ausführung: Zu Beginn der Unterordnung eines anderen Hundes legt der HF seinen Hund mit dem HZ „Platz“ an einem vom LR angewiesenen Platz ab, und zwar ohne die Leine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der HF, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 20 Schritte vom Hund weg und bleibt zum Hund gewendet ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des HF ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 5 zeigt. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des LR auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade aufsetzen. Der HF leint seinen Hund an.
- c) Bewertung: Unruhiges Verhalten des HF sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes, zu frühes Aufstehen des Hundes beim Abholen entwerten entsprechend. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 3 des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Verlässt der Hund danach den Ablegeplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug bis zu 3 Punkten.

Begleithundeprüfung BgH-3

Übung 1 : Freifolge	20 Punkte
Übung 2 : Sitz aus der Bewegung	10 Punkte
Übung 3 : Ablegen in Verbindung mit Herankommen	10 Punkte
Übung 4 : Stehenbleiben aus dem Schritt	10 Punkte
Übung 5 : Bringen auf ebener Erde	15 Punkte
Übung 6 Bringen über eine Schrägwand (140 cm)	15 Punkte
Übung 7 : Voraussenden	10 Punkte
Übung 8 : Ablegen unter Ablenkung	10 Punkte
Gesamt	100 Punkte

Allgemeine Bestimmungen

Der LR oder PL gibt die Anweisung für den Beginn einer Übung. Alles weitere, wie Wendungen, Anhalten, Wechseln der Gangart usw. werden ohne Anweisung ausgeführt. Auf Wunsch des HF können diese Anweisungen auch gegeben werden.

Die HZ sind in der Prüfungsordnung verankert. Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen HZ eine Übung nicht aus, ist diese zu beenden (Bewertung 0 Punkte). Beim Abrufen kann anstelle des HZ „Hier“ auch der Name des Hundes verwendet werden. Der Name des Hundes in Verbindung mit dem HZ „Hier“ gilt jedoch als Doppelhörzeichen. In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des HF, sodass die Schulter des Hundes mit dem Knie des HF abschließt. Jede Übung beginnt und endet mit der Grundstellung. Die Abschlussgrundstellung einer Übung gilt als Anfangsgrundstellung der nächsten Übung, sofern ein Positionswechsel nicht erforderlich ist. Das Einnehmen der Grundstellung am Anfang der Übung ist nur einmal erlaubt. Aus der Grundstellung heraus erfolgt die sogenannte Entwicklung. Der HF muss sie mindestens 10, jedoch höchstens 15 Schritte zeigen, bevor das HZ zur Ausführung der Übung gegeben wird. Zwischen den Übungsteilen Vorsitzen und Abschluss oder beim Herantreten an den abliegenden Hund, sind deutliche Pausen

einzuhalten (ca. 3 Sekunden). Beim Abholen kann der HF von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 sec.) eingehalten werden. Die Freifolge ist auch auf den eventuell notwendigen Wegen zwischen den Übungen zu zeigen. Ein Auflockern oder Spielen ist nicht erlaubt.

Die Kehrtwendung ist vom HF nach links auszuführen. Der Hund kann bei der Kehrtwendung entweder hinter dem HF herkommen oder vorne zurückgehen, die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung gleich sein.

Nach dem Vorsitzen kann der Hund entweder hinten herum als auch von vorne in die Grundstellung gehen.

Wird eine Übung oder ein Übungsteil nach drei HZ nicht ausgeführt, so ist die jeweilige Übung abzubrechen. Verlässt der Hund den HF oder den Vorführplatz und kommt auf dreimaliges Rufen nicht zurück, wird die Unterordnung abgebrochen.

Zu jedem HZ ist zusätzlich ein Sichtzeichen erlaubt. Ein Sichtzeichen ist eine einmalige, kurze Handbewegung, ohne den Hund dabei zu berühren.

1. Freifolge 20 Punkte

- Hörzeichen: „Fuß“. Das HZ ist beim Angehen, bei den Wendungen und beim Wechsel der Gangart erlaubt.
- Ausführung: Der HF begibt sich mit seinem frei folgenden Hund zum LR, lässt seinen Hund absitzen und stellt sich vor. Aus gerader Grundstellung muss der Hund dem HF auf das HZ „Fuß“ aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des HF bleiben und sich beim Anhalten selbständig, schnell und gerade setzen. Zu Beginn der Übung geht der HF mit seinem Hund 50 Schritte ohne anzuhalten geradeaus, nach der Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 Schritten muss der HF den Laufschrift und den langsamen Schritt zeigen (jeweils mindestens 10 Schritte). Der Übergang vom Laufschrift in den langsamen Schritt muss ohne Zwischenschritte ausgeführt werden. Die verschiedenen Gangarten müssen sich deutlich in der Geschwindigkeit unterscheiden. Im normalen Schritt ist dann mindestens eine Rechts-, Links- und Kehrtwendung auszuführen. Das Anhalten ist mindestens einmal aus dem normalen Schritt zu zeigen. Am Ende der Übung geht der HF mit seinem Hund auf Anweisung des LR in eine sich bewegende Gruppe von mindestens vier Personen. Der HF muss mit seinem Hund dabei eine Person rechts und eine Person links umgehen und mindestens einmal in der Gruppe anhalten. Dem LR ist es freigestellt, eine Wiederholung zu fordern. Der HF mit seinem Hund verlässt die Gruppe und nimmt Grundstellung ein.
- Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerfen entsprechend.

Die Reihenfolge der Übungen 2 bis 6 werden vom LR aus folgenden 5 Varianten durch Los festgestellt :

Variante 1 : Übung 2 - 4 - 5 - 6 - 3

Variante 2 : Übung 4 - 3 - 6 - 2 - 5

Variante 3 : Übung 6 - 4 - 5 - 3 - 2

Variante 4 : Übung 3 - 2 - 6 - 5 - 4

Variante 5 : Übung 5 - 6 - 3 - 2 - 4

Alle Teilnehmer müssen die Übungen 2 bis 6 in der gleichen Reihenfolge vorführen.

2. Sitz aus der Bewegung

10 Punkte

- Hörzeichen: „Fuß“, „Sitz“
- Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade setzen, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund zurück und nimmt an dessen rechter Seite Grundstellung ein.
- Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Absitzen und unruhiges Sitzen entwerfen entsprechend. Wenn der Hund anstatt zu sitzen, sich legt oder stehenbleibt, werden 5 Punkte abgezogen.

3. Ablegen in Verbindung mit Herankommen 10 Punkte

- Hörzeichen: „Fuß“, „Platz“, „Hier“, „Fuß“
- Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss sich der Hund auf das HZ „Platz“ schnell und gerade hinlegen, ohne

dass der HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der HF geht noch etwa 20 Schritte geradeaus, bleibt stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR ruft der HF seinen Hund mit dem HZ „Hier“ oder dem Namen des Hundes zu sich. Der Hund muss freudig, schnell und direkt herankommen und sich entweder dicht und gerade vor den HF setzen, oder sofort in die Abschlussgrundstellung gehen. Zeigt der Hund ein Vorsitzen, muss der Hund auf das HZ „Fuß“ sich schnell und gerade links neben seinen HF setzen.

- c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Hinlegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer Werden beim Hereinkommen, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerfen entsprechend. Sitzt oder steht der Hund nach dem HZ „Platz“, werden 5 Punkte abgezogen.

4. Stehenbleiben aus dem Schritt - 10 Punkte

- a) Hörzeichen: „Fuß“, „Steh“, „Sitz“
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund geradeaus. Nach 10-15 Schritten muss der Hund auf das HZ „Steh“ sofort und gerade stehenbleiben, ohne dass der HF die Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Nach weiteren 20 Schritten bleibt der HF stehen und dreht sich sofort zu seinem Hund um. Auf Anweisung des LR geht der HF direkt zu seinem Hund zurück und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des LR auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade setzen.
- c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, Nachziehen beim HZ, unruhiges Stehen, Nachgehen, unruhiges Verhalten beim Zurückkommen des HF, langsames Absitzen beim Abschluss entwerfen entsprechend. Sitzt oder liegt der Hund nach dem HZ „Steh“ werden 5 Punkte abgezogen.

5. Bringen auf ebener Erde - 15 Punkte

- a) Hörzeichen: „Bring“, „Aus“, „Fuß“
- b) Ausführung: Aus der Grundstellung wirft der HF ein dem HF gehörendes Bringholz etwa 10 Schritte weit weg. Das HZ „Bring“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ „Bring“ schnell und direkt auf das Bringholz zulaufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich entweder dicht und gerade vor seinen HF setzen oder sich sofort an die linke Seite des Hundeführers setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis der HF ihm nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF setzen. Der HF darf während der gesamten Übung seinen Standort nicht verlassen.
- c) Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückkommen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerfen entsprechend. Zu kurzes Werfen des Bringholzes und Hilfen des HF ohne Veränderung des Standortes entwertet ebenfalls. Verlässt der HF seinen Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit „Mangelhaft“ bewertet. Bringt der Hund nicht, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten.

6. Klettersprung über eine Schrägwand (140 cm) - 15 Punkte

- a) Hörzeichen: „Hopp“, „Bring“, „Aus“, „Fuß“
- b) Ausführung: Der HF nimmt mit seinem Hund in angemessener Entfernung vor der auf eine Höhe von 140 cm gestellte Schrägwand Grundstellung ein. Aus der Grundstellung wirft der HF ein dem HF gehörendes Bringholz über die Schrägwand. Das HZ „Hopp“ darf erst gegeben werden, wenn das Bringholz ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf die HZ „Hopp“ - „Bring“ (das HZ „Bring“ muss während des Sprunges gegeben werden) über die Schrägwand klettern, schnell und direkt auf das Bringholz zulaufen, es sofort aufnehmen, sofort über die Schrägwand zurückklettern und das Bringholz seinem HF schnell und direkt bringen. Der Hund hat sich entweder dicht und gerade vor seinen HF zu setzen, oder sich sofort an die linke Seite des Hundeführers zu setzen und das Bringholz so lange ruhig im Fang zu halten, bis der HF ihm nach einer Pause von ca. 3 Sek. das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Das Bringholz muss nach der Abgabe mit nach unten ausgestrecktem Arm, ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf das HZ „Fuß“ muss sich der Hund schnell und gerade links neben seinen HF setzen. Der HF darf während der gesamten Übung seinen Standort nicht verlassen.
- c) Bewertung: Fehler in der Grundstellung, langsames Springen und Hinlaufen, Fehler beim Aufnehmen, langsames Zurückspringen, Fallenlassen des Bringholzes, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz, Grätschstellung des HF, Fehler beim Vorsitzen und Abschluss entwerfen entsprechend. Punkteaufteilung für Bringen über eine Schrägwand:
Hinsprung – Bringen - Rücksprung 5 Punkte - 5 Punkte - 5 Punkte

Eine Teilbewertung der Übung ist nur möglich wenn von den drei Teilen (Hinsprung – Bringen – Rücksprung) mindestens zwei Teile erfüllt werden, wobei eine Teilbewertung nur dann erfolgt, wenn das Bringholz gebracht wurde. Sprünge und Bringen einwandfrei = 15 Punkte
 Hin- oder Rücksprung nicht ausgeführt, Bringholz einwandfrei gebracht = 10 Punkte
 Hin- und Rücksprung einwandfrei, Bringholz nicht gebracht = 0 Punkte
 Liegt das Bringholz stark seitlich oder für den Hund schlecht sichtbar, so hat der HF nach Befragen oder auf Hinweis des LR die Möglichkeit das Bringholz ohne Punkteabzug erneut zu werfen. Der Hund muss dabei sitzen bleiben. HF-Hilfen ohne Veränderung des Standortes, entwerten entsprechend. Verlässt der HF seinen Standort bevor der Abschluss erfolgt ist, wird die Übung mit „Mangelhaft“ bewertet.

7. Voraussenden mit Hinlegen - 10 Punkte

- a) Hörzeichen: „Fuß“, „Vorán“, „Platz“, „Sitz“
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei folgenden Hund in der ihm angewiesenen Richtung geradeaus. Nach 10-15 Schritten gibt der HF dem Hund unter gleichzeitigem, einmaligem Erheben des Armes das HZ „Vorán“ und bleibt stehen. Hierauf muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 30 Schritte in der angezeigten Richtung entfernen. Auf Richteranweisung gibt der HF das HZ „Platz“, worauf sich der Hund sofort hinlegen muss. Der HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des LR auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade aufsetzen.
- c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, Mitlaufen des HF, zu langsames Voranlaufen, starkes seitliches Abweichen, zu kurze Entfernung, zögerndes oder vorzeitiges Hinlegen, unruhiges Liegen bzw. vorzeitiges Aufstehen beim Abholen entwerten entsprechend.

8. Ablegen des Hundes unter Ablenkung - 10 Punkte

- a) Hörzeichen: „Platz“, „Sitz“
- b) Ausführung: Zu Beginn der Unterordnung eines anderen Hundes legt der HF seinen Hund mit dem HZ „Platz“ an einem vom LR angewiesenen Platz ab, und zwar ohne die Leine oder irgendeinen Gegenstand bei ihm zu lassen. Nun geht der HF, ohne sich umzusehen, innerhalb des Prüfungsgeländes wenigstens 20 Schritte vom Hund weg und bleibt zum Hund gewendet ruhig stehen. Der Hund muss ohne Einwirkung des HF ruhig liegen, während der andere Hund die Übungen 1 bis 6 zeigt. Auf Anweisung des LR geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Nach ca. 3 Sek. muss sich der Hund nach Anweisung des LR auf das HZ „Sitz“ schnell und gerade aufsetzen.
- c) Bewertung: Unruhiges Verhalten des HF sowie andere versteckte Hilfen, unruhiges Liegen des Hundes, zu frühes Aufstehen des Hundes beim Abholen entwerten entsprechend. Steht oder sitzt der Hund, bleibt aber am Ablegeplatz, erfolgt eine Teilbewertung. Entfernt sich der Hund vor Vollendung der Übung 3 des vorgeführten Hundes um mehr als 3 Meter vom Ablegeplatz, so ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Verlässt der Hund danach den Ablegeplatz, erhält er eine Teilbewertung. Kommt der Hund dem HF beim Abholen entgegen, erfolgt ein Abzug bis zu 3 Punkten.

Gehorsamsprüfungen (Obedience)

GH

Allgemeine Bestimmungen

Der ebene gut gepflegte Prüfungsplatz mit den Maßen 25 x 40 Meter (Halle 20 x 30 Meter) muss ausreichend abgegrenzt sein. Wenn zwei oder mehr Ringe angelegt sind, muss ein Abstand von 8 bis 10 Metern eingehalten werden oder so sicher getrennt sein, dass ein Hund nicht in den anderen Ring gelangen kann.

Die einzelnen Übungen können in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden, müssen jedoch innerhalb einer Prüfung oder eines Turniers für alle Hunde gleich sein. Die Reihenfolge bestimmt der LR. Die Bewertung erfolgt nach Noten und Punkten, sie muss genau der Ausführung der Übung entsprechen. Jede Übung wird nach einer Punkteskala bewertet: 10 / 9,5 / 9 / 8,5 / 8 / 7,5 / 7 / 6,5 / 6 / 5,5 / 5 / 0. Die Bewertung muss vom LR nach jeder beendeten Übung mittels einer gut sichtbaren Anzeigetafel bekannt gegeben werden. Die erreichte Punktezahl wird mit dem für die Übung vorgesehenen Koeffizienten multipliziert und ergibt die Bewertung der Übung. Wenn mehrere LR tätig sind, wird der Durchschnitt der von den einzelnen LR gegebenen Punkten für die Übung errechnet. Bei Punktegleichheit entscheidet in der GH1 und 2 die höhere Gesamtpunkteanzahl der Übungen 2, 6 und 8, in der GH3 die höhere Gesamtpunkteanzahl der Übungen 3, 5 und 6. Sollte auch diese Bewertung gleich sein, kann die Reihung durch ein Stechen in diesen drei Übungen ermittelt werden. Hier gibt es in allen Stufen kein „Nicht bestanden“. Um aber in die nächst höhere Stufe aufsteigen zu können, benötigt man in der Stufe Beginner ein „Vorzüglich“, mindestens 224 Punkte. In der GH1 mindestens ein „Gut“ mit 150 Punkten und in der Stufe GH2 mindestens ein „Gut“ mit 192 Punkten (bis zum Inkrafttreten der Internationalen PO in GH-1 und GH-2) Hat ein Hund eine bestandene BGH-2 oder BGH-3 mit der **Mindestnote** „Sehr Gut“ so darf er sofort in der GH-1 antreten.

Bei 10 oder mehr Teilnehmern ist ein eigener Helfer für die Dokumentation und Berechnung der Bewertungen einzusetzen. Bei allen Prüfungen und Turnieren mit Reihung muss ein geprüfter Obedience-Prüfungsleiter eingesetzt werden. Als Helfer stehen den PL Stewards zur Verfügung. Jedem LR muss ein eigener Steward zugeteilt sein. Der Parcours kann in Absprache zwischen PL und LR individuell eingerichtet sein. Der Parcours muss dem Hund ein fließendes Arbeiten erlauben. Alle Übungen werden auf Anweisung des Prüfungsleiters durchgeführt. Dies gilt auch für alle Teilübungen. Die in der PO angegebenen Hörzeichen sind ein Vorschlag, andere Wörter dürfen verwendet werden.

Führt ein Hund nach dem dritten gegebenen HZ eine Übung nicht aus, ist diese mit der Bewertung von 0 Punkten zu beenden. Verlässt der HF die Grundstellung, so es die Übung nicht vorsieht, dürfen für diese Übung ebenfalls keine Punkte vergeben werden. Verlässt der Hund den HF und/oder den Vorführplatz und kommt jedoch auf einmaliges Rufen zurück, so wird die gelbe Karte aufgezeigt. Kommt der Hund nach einmaligem Rufen nicht oder verlässt ein zweites Mal den HF oder ist zu irgendeinem Zeitpunkt nicht unter Kontrolle des HF, so wird das Team disqualifiziert. Sollte während einer Übung der Hund vom HF berührt werden, so können für diese Übung keine Punkte vergeben werden. Loben ist nach jeder Übung erlaubt, nachdem diese vom PL als beendet erklärt wurde. Bei übertriebenem Lob kann der LR den HF ermahnen und die gelbe Karte aufzeigen. Bei nochmaligem übertriebenem Lob oder Spielen mit dem Hund wird vom LR die gelbe und die rote Karte aufgezeigt und das Team wird disqualifiziert.

Zwischen den Übungen sollte sich der Hund stets an der linken Seite des HF befinden, ein Halten des Hundes an der Halsung führt zu einer Verwarnung. Bei Verwendung von Motivationsgegenständen oder Futter während der Vorführung am Platz wird vom LR die rote Karte aufgezeigt und das Team wird disqualifiziert.

Eine Disqualifikation bewirkt den Verlust aller bereits erhaltenen Punkte.

Die Wesensprüfung beginnt mit der Veranstaltung und endet mit der Siegerehrung.

HF und Hunde, welche bei der Siegerehrung ohne triftigen Grund nicht anwesend sind, werden disqualifiziert. Die Entscheidung darüber trifft der Leistungsrichter.

Wenn sich ein Hund während einer Prüfung oder eines Turniers versäubert, wird vom LR die rote Karte aufgezeigt und das Team wird disqualifiziert. Dies gilt auch bei übertriebener Härte des HF gegenüber seinem Hund.

Sollte der HF bei einem Turnier mit zwei Hunden antreten und er verstößt gegen die guten Sitten oder gegen das Tierschutzgesetz oder andere gesetzliche Bestimmungen, wird er ebenfalls (und das mit beiden Hunden, auch wenn er sich mit seinem ersten Hund bereits qualifiziert hat) disqualifiziert.

In der Grundstellung sitzt der Hund eng und gerade an der linken Seite des HF, sodass die Schulter des Hundes mit dem Knie des HF abschließt. Beim Abholen kann der HF von vorne oder von hinten an seinen Hund herantreten. Jede Übung beginnt mit der Anordnung des PL „die Übung beginnt“. Nach „Übung beginnt“ sind Loben und ein Berühren des Hundes nicht mehr erlaubt. Jede Übung endet mit der Erklärung durch den PL „Übung beendet“, falls es bei einer Übung nicht anders vorgeschrieben ist. Es muss eine stabile mindestens 1 Meter breite und 1 Meter hohe Hürde ohne Seitenflügel zur Verfügung stehen, die in 10 cm Stufen verstellbar ist. Es sind Bringhölzer in verschiedener Größe und dem Gewicht zwischen 100 und 450 Gramm und drei Metallhanteln mit dem Gewicht von 50, 100 und 200 Gramm bereit zu halten. Holzgegenstände 2x2x10 cm für die Übung „Identifizieren“ sind in genügender Anzahl vorzubereiten. Bei der Übung „Vorantreiben ins Viereck“, welches einheitlich 3x3 Meter beträgt, wird ein Klebeband oder ein Textilband verwendet. Die Eckpunkte werden mit geeigneten Gegenständen wie Halbkugeln oder Kegel mit einer Höhe von ca. 15 cm markiert. Die Kehrtwendungen können vom HF sowohl nach links als auch nach rechts ausgeführt werden. Der Hund kann bei einer Links-Kehrtwendung entweder hinter dem HF herumkommen oder an seiner linken Seite bleiben. Die Ausführung der Wendungen muss innerhalb einer Prüfung nicht gleich sein. Sitzt der Hund vor, kann der Hund entweder hinten herum als auch von vorne in die Grundstellung gehen. Bei allen Übungen des Hereinrufens und Bringens muss der Hund nicht vorsitzen, sondern kann gleich in die Grundstellung gehen. Die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung nicht gleich sein. Bei den Bringübungen wird der Bringgegenstand vom HF entweder im Vorsitz oder, wenn der Hund gleich in Grundstellung geht, in der Grundstellung abgenommen. Die Ausführung muss innerhalb einer Prüfung nicht gleich sein. Als Halsband darf nur ein eingliedriges Kettenhalsband verwendet werden. Bei Übungen, wo der HF den Hund verlässt oder sich vom Hund wegdreht, ist ein „Bleib“-Kommando gestattet. Ein Sichtzeichen ist eine einmalige, kurze Handbewegung ohne den Hund dabei zu berühren und kann anstatt eines Hörzeichens gegeben werden oder gleichzeitig, falls es die Übung erlaubt. Das Sichtzeichen endet mit dem Hörzeichen. Bei der Übung „Hereinrufen“ darf das erste Rufkommando mit dem Namen des Hundes verbunden werden, muss aber kombiniert sein, so dass nicht der Eindruck von zwei separaten Kommandos entsteht.

Auswertung

V	SG	G	OB
250 - 200	199,9 – 175	174,9 – 150	149,9 – 0
280 – 224	223,9 - 196	195,9 - 168	167,9 - 0
320 - 256	255,9 - 224	223,9 - 192	191,9 – 0
10 – 9,5 – 9 – 8,5 - 8	7,5 - 7	6,5 - 6	5,5 – 5 - 0

Obedience-Beginner-Klasse

Maximale Punkteanzahl: 280

Siehe auch die Allgemeinen Bestimmungen

Übung 1: Verhalten gegenüber anderen Hunden:	40 Punkte	Koeffizient 4
Übung 2: Gebiss Zeigen:	20 Punkte	Koeffizient 2
Übung 3: Ablegen in der Gruppe:	20 Punkte.	Koeffizient 2
Übung 4: Leinenführigkeit:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 5: Freifolge:	40 Punkte	Koeffizient 4
Übung 6: Platz aus der Bewegung:	20 Punkte	Koeffizient 2
Übung 7: Kommen auf Anordnung:	40 Punkte	Koeffizient 4
Übung 8: Zurücksenden zum Platz:	20 Punkte	Koeffizient 2
Übung 9: Apport auf ebener Erde:	30 Punkte	Koeffizient 3
Übung 10: Umgang-Mensch/Hund:	20 Punkte	Koeffizient 2
Gesamt	280 Punkte.	

1. Verhalten gegenüber anderen Hunden Koeffizient 4 40 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Die Übung wird mit mind. 3 und max. 6 Hunden ausgeführt. Die Teams nehmen in einer Reihe mit einem Abstand von zirka 3 Metern zueinander aufstellung. Die Hunde sitzen angeleint neben den Hundeführern in Grundstellung. Beginnend bei Nummer 1 gehen die Teams entgegen dem Uhrzeigersinn um die Reihe der anderen Hundeführer herum. Die Leine muss in der linken Hand locker durchhängend gehalten werden. Der Abstand zwischen dem absolvierenden Team und den anderen Teilnehmern darf nicht mehr als 1 Meter betragen.

Bewertung:

Die Hunde müssen sich normal freundlich oder gleichgültig gegenüber den anderen Hunden

zeigen, keinesfalls feindlich oder störend. Hunde, die anderen Hunden gegenüber auffällig werden, werden disqualifiziert und von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen.

Muss ein Hund während dieser Übung korrigiert werden, so erfolgt Punkteabzug.

2. Gebiss zeigen

Koeffizient: 2

20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Auf Anweisung kommt der HF mit seinem angeleinten Hund aus der Gruppe und nimmt vor dem LR die Grundstellung ein.

Auf Anweisung zeigt der HF durch Anheben der Lefzen des Hundes das Gebiss, wobei die Vorderseite des Gebisses geschlossen sein muss und die Seite vollständig sichtbar sein soll. Der Hund soll dabei sitzen. Auf Anweisung kehrt das Team in die Gruppe zurück.

Bewertung:

Während das Gebiss gezeigt wird, darf der HF dem Hund beruhigend zureden, es dürfen jedoch keine Kommandos gegeben werden.

3. Ablegen in der Gruppe

Koeffizient 3

20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Platz“, „Bleib“, „Sitz“

Ausführung:

Die Hunde werden angeleint zu dieser Übung gebracht. Die HF nehmen mit ihren Hunden in einer Reihe mit einem Abstand von zirka 3 m voneinander die Grundstellung ein. Auf Anweisung werden die Hunde abgeleint und ebenfalls auf Anweisung nacheinander von links nach rechts abgelegt. Nach Aufforderung durch den PL entfernen sich die HF von den Hunden, ohne sich umzusehen. Ein „Bleib“-Kommando beim Wegtreten ist gestattet. Nach ungefähr 20 Metern halten sie an und drehen sich zu ihren Hunden um.

Die Hunde müssen ohne Einwirkung der HF 1 Minute ruhig liegen. Die Zeitnahme beginnt, wenn die HF ihren Platz in der für diese Übung angegebenen Distanz eingenommen haben. Nach Ablauf der Zeit gehen die HF zu ihren Hunden zurück und nehmen rechts von ihren Hunden Aufstellung. Der PL gibt den HF nacheinander von rechts nach links die Anweisung, ihren Hund mit einem Hörzeichen in Grundstellung zu bringen.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt ab der Anweisung „Ableinen“. Ein Hund, der steht, sitzt oder mehr als eine Körperlänge kriecht, erhält keine Punkte. Verändert der Hund seine Position während der Rückkehrphase des HF zum Hund, können noch 5 Punkte vergeben werden.

Hunde, die weniger als eine Körperlänge kriechen, die gelegentlich bellen oder winseln, können nicht mehr als 8 Punkte erhalten. Bellt oder winselt der Hund die überwiegende Zeit, werden keine Punkte vergeben.

4. Leinenführigkeit Koeffizient 3 30 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Der Hund muss dem HF auf das Hörzeichen „Fuß“ an locker in der linken Hand gehaltener Leine aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des HF bleiben und sich beim Anhalten selbstständig schnell und gerade setzen. Ein Hörzeichen ist nur beim Angehen erlaubt. Im Normalschritt werden mindestens je 2 Rechts-, Links- und Kehrtwendungen sowie 2 Anhalten verlangt.

Die HF müssen ihre Arme natürlich bewegen. Der linke Arm darf hierbei leicht abgewinkelt sein, darf jedoch nicht unmittelbar am Körper anliegend gehalten werden (keine Futterhandvortäuschung und keine Motivationsbewegungen).

Bewertung:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend. Ein Hund, der überwiegend an gespannter Leine geht, erhält 0 Punkte.

5. Freifolge Koeffizient 4 40 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“

Ausführung:

Auf Anweisung wird der Hund abgeleint. Die Leine wird über die linke Schulter getragen und an der rechten Seite geschlossen oder eingesteckt. Die weitere Ausführung erfolgt analog der Übung 4 – Leinenführigkeit.

Bewertung:

Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend. Ein Hund, der überwiegend mehr als einen Meter neben, vor oder hinter dem Hundeführer geht, erhält 0 Punkte.

6. Platz aus der Bewegung

Koeffizient 2

20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Fuß“, „Platz“

Ausführung:

Von der Grundstellung aus geht der HF mit seinem frei bei Fuß folgenden Hund im Normalschritt geradeaus. Nach 10 bis 15 Metern erhält der HF die Anweisung, seinen Hund mit HZ ins „Platz“ zu bringen. Der Hund soll die Position schnell und gerade ausführen und ruhig halten, ohne dass der HF dabei seine Gangart unterbricht oder sich umsieht. Nach mindestens weiteren 20 Metern bleibt der HF auf Anweisung stehen und dreht sich ebenfalls auf Anweisung zu seinem Hund um. Auf neuerliche Anweisung geht der HF zu seinem Hund zurück und tritt rechts neben ihn. Auf Anweisung wird die Grundstellung eingenommen.

Bewertung:

Der Hund muss innerhalb von drei Körperlängen die Position „Platz“ eingenommen haben, sonst erhält er nicht mehr als 8 Punkte. Wenn der Hund, nachdem er die verlangte Position eingenommen hat, diese wechselt (z.B. von der Position „Platz“ in die Position „Sitz“) kann er nicht mehr als 7 Punkte erhalten. Wenn der Hund die verlangte Position nicht einnimmt, erhält er keine Punkte. Wenn der Hundeführer die Gangart unterbricht (stoppt), ist das gleichzusetzen mit „Position nicht eingenommen“ = 0 Punkte.

Punkteabzug erfolgt ebenfalls für eine unsaubere Freifolge, übertriebene Körpersprache und leichte Hilfen.

7. Hereinrufen

Koeffizient 4

40 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Platz“, „Hier“, „Fuß“

Ausführung:

Der HF erhält die Anweisung, seinen Hund aus der Grundstellung in der Mitte eines Quadrates von 3 x 3 Metern abzulegen. Die Ecken des Quadrats werden mit Kegeln markiert. Eine sichtbare Linie verbindet die Kegel und markiert den Umriss des Quadrats. Die Leine (keinesfalls aus reflektierendem Material) darf zum Hund gelegt werden. Andere Gegenstände sind nicht zugelassen.

Auf Anweisung entfernt sich der HF ungefähr 15 Meter vom Hund und nimmt mit Blickrichtung zum Hund Aufstellung. Wieder auf Anweisung ruft der HF den Hund zu sich. Dieser muss das Hörzeichen sofort und ohne Zögern umsetzen, in schnellem Tempo auf gerader Linie kommen und die abschließende Grundstellung einnehmen (bzw. nach dem Vorsitz auf Anweisung in Grundstellung gehen).

Bewertung:

Jedes zusätzliche Hörzeichen zieht Punkteverlust nach sich. Nach dem dritten zusätzlichen Hörzeichen ist die Übung mit 0 zu bewerten. Punkteabzug erfolgt außerdem, wenn, der Hund träge kommt, schräg vorsitzt oder/und eine schräge Grundstellung einnimmt.

8. Voransenden

Koeffizient 2

20 Punkte

Kommandos: Hörzeichen: „Vorant“ (Hör- und/oder Sichtzeichen), „Steh“, „Platz“, „Sitz“

Ausführung:

Die Abschlussgrundstellung der Übung 7 ist gleichzeitig die Ausgangsgrundstellung für Übung 8. Auf Anweisung sendet der HF den Hund mit Hör- und/oder Sichtzeichen zurück ins Quadrat. Der Hund muss direkt und auf kürzestem Weg in freudigem Trab oder Galopp in das Quadrat zurückkehren und sich dort auf Kommando hinlegen. Erhält der Hund im Quadrat ein Stoppkommando („Steh“), so hat er dieses eindeutig einzunehmen, bevor er unmittelbar danach ins „Platz“ gebracht wird. Auf Anweisung begibt sich der HF zum Hund, nimmt ihn auf Anweisung in Grundstellung.

Bewertung:

Der Hund muss vollständig im Quadrat liegen, um Punkte zu bekommen (Rute zählt nicht mit). Ein Hund, der die falsche Position einnimmt, kann max. 7 Punkte erhalten. Ein Hund, der seine

7 Punkte. Ein Hund, welcher sich mehr als eine Körperlänge entfernt oder selbständig kommt, kann keine Punkte erhalten.

6. Freisprung über die Hürde Koeffizient 2 20 Punkte

- a) Hörzeichen: „Hopp“ – „Platz, Sitz, Steh“ - „Fuß“
- b) Ausführung: Der HF gibt bekannt welche Position sein Hund nach der Hürde einnehmen wird. Der HF nimmt mit seinem Hund ca. 3m vor der Hürde Grundstellung ein. Die Höhe der Hürde entspricht der Widerristhöhe des Hundes, aufgerundet auf die nächsten vollen 10 cm, höchstens aber 60cm. Der Hund muss auf das HZ „Hopp“ im Freisprung über die Hürde springen. Nachdem der Hund die Hürde überquert hat, erfolgt wahlweise das HZ „Platz“ „Sitz“ der „Steh“. Sobald der Hund die entsprechende Position eingenommen hat, geht der HF auf Anweisung des PL an der Hürde vorbei, tritt zum Hund und nimmt ihn auf Anweisung des PL mit HZ „Fuß“ in Grundstellung.
- c) Bewertung: Ein Hund, der vorzeitig abspringt, oder der HF die Grundstellung leichtverändert erhält höchstens 6 Punkte. Ein Hund, der nach dem Sprung nicht die angesagte Position einnimmt oder verändert bevor der HF beim Hund ist erhält höchstens 7 Punkte. Ein Hund, der einen Sprung verweigert oder die Position mehr als eine Körperlänge verlässt erhält 0 Punkte.

7. Voraussenden Koeffizient 4 40 Punkte

- a) Hörzeichen: „Vorán“ (Hör und / oder Sichtzeichen), „Steh“, „Platz“, „Sitz“
- b) Ausführung: Von der Grundstellung aus wird der Hund mit Hör – und/ oder Sichtzeichen, in ein in einer Distanz von 20 m. vom HF zum Mittelpunkt des mit Kegeln markierten Quadrates (3 x 3 m), geschickt. Die Ecken des Quadrates werden mit Kegel markiert. Eine sichtbare Linie (Bänder, Kreidemarkierungen, etc.) verbindet die Kegel an den Außenseiten. Der Hund soll geradlinig und in schneller Gangart ins Quadrat laufen und kann (muss aber nicht) im Quadrat das Stoppkommando „Steh“ erhalten. Auf das HZ „Platz“ muss der Hund sich sofort hinlegen. Danach geht der HF zu seinem Hund und tritt rechts neben ihn und nimmt ihn auf Anweisung des PL mit dem HZ „Sitz“ in Grundstellung.
- c) Bewertung: Um Punkte zu erhalten, muss der Hund mehrheitlich mit dem Körper im Quadrat liegen (Tischprinzip). Die Rute wird nicht gewertet. Ein Hund, welcher die falsche Position einnimmt, kann max. 7 Punkte erhalten. Ein Hund, welcher seine Position verändert, erhält maximal 8 Punkte. Ein Hund, welcher selbständig stehen bleibt oder sich ablegt erhält maximal 6 Punkte. Ein Hund, welcher teilweise aus dem Quadrat liegt kann max. 7 Punkte erhalten (Tischprinzip). Bei frühzeitiger Grundstellung werden nicht mehr als 8,5 Punkte vergeben. Mitlaufen des HF ergibt 0 Punkte, zu langsames Voranlaufen, zögerndes Hinlegen oder unruhiges Liegen entwerten entsprechend. Verlässt der Hund seinen Platz selbständig, kann er keine Punkte erhalten.

8. Bringen Koeffizient 4 40 Punkte

- a) Hörzeichen: „Bleib“, „Bring“, „Aus“, „Fuß“
- b) Ausführung: HF und Hund nehmen die Grundstellung ein. Alle Teilübungen werden auf Anweisung durchgeführt. Der PL legt 20 Schritte vom HF entfernt das dem HF gehörende Bringholz ab (welches Gewicht entscheidet der HF). Auf das HZ „Bring“ muss der Hund schnell und direkt auf das Bringholz zulaufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen und sich dicht und gerade vor den HF setzen oder gleich in Grundstellung gehen. Er muss das Bringholz so lange ruhig im Fang halten, bis der HF ihm das Bringholz mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Nach dem Abnehmen des Bringholzes im Vorsitzen muss sich der Hund auf das HZ „Fuß“ schnell und gerade links neben seinen HF setzen.
- c) Bewertung: Fehler beim Aufnehmen, Fallenlassen, Spielen oder Knautschen mit dem Bringholz entwerten entsprechend. Verlässt der HF seinen Standort leicht, werden höchstens 6 Punkte vergeben, bei starker Veränderung 0 Punkte. Verändert der Hund seine Position während des Auslegens können höchstens 7 Punkte vergeben werden.

9. Identifizieren Koeffizient 3 30 Punkte

- a) Hörzeichen: „Riech“, „Aus“, „Fuß“. Ausarbeitungszeit ist maximal eine Minute.
- b) Ausführung: Zu Beginn der Übung 2 erhält der HF einen zu verwitternden Gegenstand, der mit der Startnummer gekennzeichnet ist. Wenn der LR die Übungen in geänderter Reihenfolge verlangt, muss dem HF mindestens 5 Minuten zum Verwittern des Gegenstandes eingeräumt werden. Der HF muss diesen Gegenstand in eine rechte Tasche geben, er darf diesen Gegenstand dem Hund weder zeigen, noch daran wittern lassen oder in den Fang geben. Der HF nimmt seinem Hund Grundstellung ein und dreht sich um. Der Hundeführer darf beim Auslegen der Gegenstände nicht zusehen, der Hund darf zusehen. Der HF übergibt den verwitterten Gegenstand dem PL, welcher ihn, ohne mit den Händen zu berühren, mit weiteren zwei gleichen Neutralen, die mit der Hand ausgelegt werden müssen, ca. 10m vom HF entfernt, in zirka 30 cm Abstand zueinander, vertikal, horizontal oder im Halbkreis gut sichtbar auslegt. Auf Anweisung des PL dreht sich der HF wieder um. Der Hund muss auf das HZ „Riech“ zu den

Gegenständen laufen, den Richtigen aufnehmen und dem HF bringen, geradeVorsitzen oder gleich in Grundstellung gehen und den Gegenstand solange ruhig im Fanghalten, bis der HF ihm den Gegenstand mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Nach Abnahme des Gegenstandes im Vorsitzen muss der Hund auf HZ „Fuß“ schnell und gerade links neben seinen HF setzen. Die Übung muss in einer Minute beendet sein.

- c) Bewertung: . Die Bewertung der Übung beginnt mit der Übergabe des Gegenstandes an den PL und der Erklärung „Bereit“ des HF. Ein Hund, dem vom HF der verwitterte Gegenstand gezeigt oder in den Fang gegeben wird, erhält 0 Punkte. Ein Hund, welcher eine Hilfe über den Gegenständen erhält oder den falschen bringt erhält 0 Punkte. Ein Hund welcher den Gegenstand fallen lässt, knautscht oder einen falschen aufnimmt und wieder fallen lässt, bevor er den richtigen bringt, erhält höchstens 5,5 Punkte. Bei dreimaliger Aufnahme eines falschen Gegenstandes können keine Punkte vergeben werden. Dies gilt, auch wenn der Hund den Richtigen mehr als dreimal im Fang hatte ohne zu bringen.

Gehorsamsprüfung GH 2

Übung 1: Sitzen in der Gruppe	Maximale Punkte: 30	Koeffizient 3
Übung 2: Liegen in der Gruppe	Maximale Punkte: 20	Koeffizient 2
Übung 3: Freifolge	Maximale Punkte: 30	Koeffizient 3
Übung 4: Abstellen und Absetzen aus der Bewegung	Maximale Punkte: 30	Koeffizient 3
Übung 5: Heranrufen mit Abstellen	Maximale Punkte: 40	Koeffizient 4
Übung 6: Voransenden	Maximale Punkte: 40	Koeffizient 4
Übung 7: Bringen über die Hürde (Metall)	Maximale Punkte: 30	Koeffizient 3
Übung 8: Bringen auf Anweisung (Holz)	Maximale Punkte: 40	Koeffizient 4
Übung 9: Identifizieren	Maximale Punkte: 30	Koeffizient 3
Übung 10: Kontrolle auf Distanz	Maximale Punkte: 30	Koeffizient 3
Gesamt	Maximale Punkteanzahl: 320	

1. Sitzen in der Gruppe Koeffizient 3 30 Punkte

- a) Hörzeichen: „Sitz“, „Bleib“
- b) Ausführung: Die Übung muss mit mindestens 3 und maximal 6 Hunden ausgeführt werden. Die Hunde werden angeleint in einer Reihe in einem Abstand von zirka 3m voneinander in Grundstellung aufgestellt und auf Anweisung des PL abgeleint. Der PL gibt die Anweisung für das HZ „Sitz“, ein HZ „Bleib“ beim Wegtreten der HF ist gestattet. Die HF entfernen sich ca. 30 Schritte, halten an und wenden sich zu den Hunden. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Hunde 1 Minute ruhig sitzen. Nach Ablauf dieser Zeit treten die HF zu ihren Hunden, um sie auf Anweisung des PL anzuleinen. Sofern als nächste Übung das Ablegen in der Gruppe erfolgt, entfällt das Anleinen der Hunde.
- c) Bewertung: Die Bewertung erfolgt ab der Anweisung „Ableinen“ bis zum „Anleinen“, bzw. der Ansage des PL „Übung beendet“. Ein Hund, der aufsteht, hinlegt, oder sich mehr als eine Körperlänge bewegt, dauerhaft bellt oder winselt, erhält 0 Punkte. Ein Hund, der sich unruhig verhält, bellt oder winselt erhält höchstens 8 Punkte. Ein Hund, welcher beim Zurückkommen des HF seine Position verändert ohne seinen Platz zu verlassen erhält maximal 5 Punkte.

2. Liegen in der Gruppe Koeffizient 2 20 Punkte

- a) Hörzeichen: „Platz“, „Bleib“, „Sitz“
- b) Ausführung: Die Übung muss mit mindestens 3 und maximal mit 6 Hunden ausgeführt werden. Die Hunde werden angeleint in einer Reihe in einem Abstand von ca. 3m voneinander in Grundstellung aufgestellt und auf Anweisung des PL abgeleint, sofern nicht die Übung 1 Absetzen in der Gruppe vorangegangen ist. Die Hunde werden mit dem HZ „Platz“ abgelegt, ein HZ „Bleib“ beim Wegtreten der HF ist gestattet. Die HF entfernen sich außer Sicht der Hunde. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Hunde 3 Minuten ruhig liegen. Nach Ablauf der Zeit treten die HF 3m hinter ihre Hunde, auf neuerliche Anweisung gehen die HF zu ihren Hund, um auf Anweisung des PL den Hund mit dem HZ „Sitz“ in Grundstellung zu nehmen. Der LR kann das Ablegen und Aufsetzen der Hunde einzeln oder gemeinsam verlangen. Das Wegtreten und zum Hund gehen wird immer gemeinsam gezeigt.
- c) Bewertung: Die Bewertung erfolgt ab der Anweisung „Ableinen“ bzw. „Ablegen“, wenn die Übung 1 Absetzen in der Gruppe vorangegangen ist, bis zur abschließenden Grundstellung. Ein Hund der sich aufsetzt, aufsteht oder sich mehr als eine Körperlänge bewegt, dauerhaft bellt oder winselt, erhält 0 Punkte. Ein Hund, der sich unruhig verhält, teilweise bellt oder winselt, erhält höchstens 8 Punkte. Ein Hund, der beim Zurückkommen des HF seine Position verändert ohne seinen Platz zu verlassen, erhält maximal 5 Punkte.

3. Freifolge**Koeffizient 3****30 Punkte**

- a) Hörzeichen: „Fuß“ (bei jedem Angehen und Gangartwechsel)
- b) Ausführung: Der LR gibt ein Schema für die Freifolge vor, nach dem alle Hunde im Bewerb vorgeführt werden müssen. Von der Grundstellung muss der Hund dem HF auf das HZ „Fuß“ aufmerksam, freudig und gerade folgen, mit dem Schulterblatt immer in Kniehöhe an der linken Seite des HF bleiben und sich beim Anhalten selbständig schnell und gerade setzen.
- c) Bewertung: Vorlaufen, seitliches Abweichen, Zurückbleiben, zusätzliche HZ, Körperhilfen, Unaufmerksamkeit und/oder Gedrücktheit des Hundes entwerten entsprechend. Ein Hund der während dem größten Teil der Übung mehr als einen halben Meter Abstand zum HF hat, erhält 0 Punkte. Der HF soll die Arme natürlich bewegen. Es müssen mindestens aus dem normalen Schritt 2 Anhalten, 1 Links- und 1 Rechtswendung und 2 Kehrtwendungen (die Kehrtwendungen können vom LR als Links- und/oder Rechtskehrtwendungen verlangt werden), sowie im Laufschrift 1 Links- und 1 Rechtswendung und 1 Kehrtwendung, und im langsamen Schritt 2 Anhalten, 1 Links- und 1 Rechtswendung und 1 Kehrtwendung gezeigt werden. Der Gangartwechsel kann sowohl aus der Grundstellung als auch aus der jeweiligen Gangart verlangt werden. Der HF soll die Arme natürlich bewegen. Es müssen mindestens aus dem normalen Schritt 2 Anhalten, 1 Links- und 1 Rechtswendung, 2 Kehrtwendungen (die Kehrtwendungen können vom LR als Links- und/oder Rechtskehrtwendungen verlangt werden), sowie im Laufschrift 1 Links- und 1 Rechtswendung und 1 Kehrtwendung, und im langsamen Schritt 2 Anhalten, 1 Links- und 1 Rechtswendung und 1 Kehrtwendung gezeigt werden. Der Gangartwechsel kann sowohl aus der Grundstellung als auch aus der jeweiligen Gangart verlangt werden.

4. Abstellen und Absetzen aus der Bewegung**Koeffizient 3****30 Punkte**

- a) Hörzeichen: „Fuß“, „Steh“, „Fuß“, „Sitz“, „Fuß“
- b) Ausführung: Der Hund wird an der Außenseite eines mit Kegeln markierten Vierecks von 10 m Seitenlänge gegen den Uhrzeigersinn herum geführt. Die Übung beginnt und endet mit der Grundstellung in der Mitte des ersten Schenkels. Der Hund muss einwandfreie Freifolge zeigen. An den Ecken des Vierecks sind korrekte Wendungen auszuführen. Das jeweilige HZ für die einzelnen Positionen erfolgt aus der Bewegung in der Mitte der jeweils nächsten Viereckseite, ohne dass der HF seine Gangart unterbricht, verändert oder sich umsieht. Der Hund muss auf das HZ die jeweilige Position sofort einnehmen. Nach vollendeter Runde wird der Hund in der Bewegung mit HZ „Fuß“ mitgenommen. Der HF kann auch beim folgenden Kegel umdrehen, beim Hund vorbei zum vorherigen Kegel zurück, wieder zum Hund gehen und ihn in der Bewegung mit dem HZ „Fuß“ mitnehmen. Der LR entscheidet welche Variante gezeigt werden muss. Alle Hunde im Bewerb zeigen dieselbe Variante.
- c) Bewertung: Fehler in der Entwicklung, langsames Abstellen – Absetzen und unruhiges Verhalten entwerten entsprechend. Ein Hund welcher eine Position nicht einnimmt erhält höchstens 7 Punkte. Bewegt sich der Hund nachdem HZ um mehr als eine Körperlänge, oder hat der Hund die Position nicht eingenommen bevor der HF den nächsten Kegel erreicht hat, gilt die Position als nicht eingenommen.

5. Hereinrufen mit Abstellen**Koeffizient 4****40 Punkte**

- a) Hörzeichen: „Platz“, „Hier“, „Steh“, „Hier“, „Fuß“
- b) Ausführung: Der Hund wird aus der Grundstellung mit den HZ „Platz“ und „Bleib“ abgelegt. Auf Anweisung des PL entfernt sich der HF zirka 30 Schritte von seinem Hund, dreht sich auf Anweisung zu seinem Hund und ruft in ebenfalls auf Anweisung mit dem HZ „Hier“ zu sich. Der Hund muss freudig, schnell (mindestens im schnellen Trab) und direkt herankommen, nach zirka der halben Distanz wird der Hund entweder auf Anweisung oder bei einer für den HF gut wahrnehmbare Markierung mit dem HZ „Steh“ abgestellt. Auf Anweisung ruft der HF seinen Hund, der freudig, schnell (mindestens im schnellen Trab) und direkt herankommen soll. Der Hund kann sich vor dem HF setzen oder gleich in Grundstellung gehen. Aus dem Vorsitzen, muss sich der Hund auf das HZ „Fuß“ schnell und gerade links neben seinen HF setzen.
- c) Bewertung: Langsames Ablegen, unruhiges Liegen, langsames Hereinkommen bzw. langsamer Werden beim Hereinkommen, entwertet entsprechend. Ein Hund welcher nicht Stehen bleibt erhält 0 Punkte. Ein Hund darf höchstens drei Körperlängen benötigen um die Position Steh einzunehmen um Punkte zu erhalten (die Schnelligkeit des Herankommens wird hier berücksichtigt). Langsames stehen bleiben, Fehler beim Vorsitzen und beim Abschluss entwerten entsprechend. Ein Hund welcher ein Zusatzkommando „Hier“ benötigt, erhält höchstens 6 Punkte. Ein Hund der sich aufsetzt oder aufsteht, erhält maximal 7 Punkte. Ein Hund, welcher sich mehr als eine Körperlänge bewegt, erhält 0 Punkte. Ein Hund der selbständig kommt kann keine Punkte erhalten.

6. Voraussenden Koeffizient 4 40 Punkte

- a) Hörzeichen: „Vorán“, „Steh“, „Platz“, „Sitz“ (Bei dem HZ „Vorán“ ist ein gleichzeitiges Hör- und Sichtzeichen gestattet). Der Hund darf (muss aber nicht) im Quadrat ein Stoppkommando erhalten („Steh“) und wird dann sofort abgelegt, der Hund darf aber beim Stoppkommando nicht die Position Sitz einnehmen. Falls ein Stoppkommando verwendet wird, muss der HF das Kommando Platz sofort und nicht auf Anweisung geben.
- b) Ausführung: Aus der Grundstellung wird der Hund mit dem Hör- und/oder Sichtzeichen auf Anweisung des PL in ein in gerader Linie, 25 m entferntes mit Kegeln gut sichtbar markiertes Viereck (3x3m) geschickt. Die Ecken des Quadrates werden mit Kegel markiert. Eine sichtbare Linie (Bänder, Kreidemarkierungen, etc.) verbindet die Kegel an den Außenseiten. Der Hund soll geradlinig und in schneller Gangart ins Quadrat laufen und kann (muss aber nicht) im Quadrat das Stoppkommando „Steh“ erhalten. Auf das HZ „Platz“ muss sich der Hund innerhalb des Quadrates hinlegen. Auf Anweisung geht der HF zu seinem Hund und nimmt ihn mit dem HZ „Sitz“ in Grundstellung.
- c) Bewertung: Um Punkte zu erhalten, muss der Hund mehrheitlich mit dem Körper im Quadrat liegen (Tischprinzip). Die Rute wird nicht gewertet. Ein Hund, der im Quadrat die falsche Position einnimmt, kann max. 7 Punkte erhalten. Ein Hund, der seine Position verändert, erhält max. 7,5 Punkte. Ein Hund, der selbständig stehenbleibt oder sich hinlegt erhält max. 6 Punkte. Ein Hund, welcher teilweise außerhalb des Quadrates liegt, kann max. 7 Punkte erhalten (Tischprinzip). Bei frühzeitiger Grundstellung werden nicht mehr als 8,5 Punkte vergeben. Mitlaufen des HF ergibt 0 Punkte. Zu langsames Vorán laufen, zögerndes Hinlegen oder unruhiges Liegen entwertet entsprechend. Verlässt der Hund das Quadrat selbständig bzw. verlässt seinen Platz kann er keine Punkte erhalten.

7. Bringen über die Hürde (Metall) Koeffizient 3 30 Punkte

- a) Hörzeichen: „Hopp“, „Bring“, „Aus“, „Fuß“
- b) Ausführung: Der HF nimmt mit seinem Hund ca. 3m vor der Hürde Grundstellung ein. Die Höhe der Hürde soll in Widerristhöhe des Hundes aufgerundet auf 10 cm sein, höchstens aber 80 cm. Aus der Grundstellung wirft der HF ein Metall-Hantel (welches Gewicht entscheidet der HF) über die Hürde. Der Hund muss auf das HZ „Hopp“ und „Bring“ (das HZ „Bring“ muss vor der Überquerung der Hürde gegeben werden), im Freisprung über die Hürde springen, schnell und direkt auf die Hantel zulaufen und sofort aufnehmen, über die Hürde zurück springen und sich dicht und gerade vor den HF setzen oder gleich in Grundstellung gehen. Er muss die Hantel solange ruhig im Fang halten, bis es ihm der HF mit dem HZ „Aus“, abnimmt. Nach dem Abnehmender Hantel aus dem Vorsitzen, muss sich der Hund auf das HZ „Fuß“ schnell und gerade links neben seinen HF setzen.
- c) Bewertung: Ein Hund der vorzeitig abspringt, die Hantel fallen lässt oder knautscht erhält höchstens 7 Punkte. Bei extrem starkem Knautschen können bis zu 5 Punkten abgezogen werden. Ein Hund, der abspringt bevor die Hantel den Boden erreicht, erhält 0 Punkte. Beim Auslassen eines Sprunges, sowie kein Bringen werden 0 Punkte vergeben. Wenn der Hund die Hantel nicht gleich findet, aber sucht und beim Finden sofort aufnimmt, erfolgt kein Punkteabzug.

8. Bringen auf Anweisung Koeffizient 4 40 Punkte

- a) Hörzeichen: „Vorán“, „Steh“, „Bring Links/Rechts“ und/oder Sichtzeichen „Aus“, „Fuß“
- b) Ausführung: Der LR lost bei jedem Hund, ob das linke oder rechte Bringholz zubringen ist. Der HF nimmt mit seinem Hund Grundstellung ein und nach der Erklärung „Bereit“ legt der PL 20 m vom HF entfernt, in einer Linie mit 10 m Abstand, zwei dem HF gehörende Bringhölzer aus (welches Gewicht entscheidet der HF). Das zu bringende Holz wird zuerst abgelegt. Aus der Grundstellung wird der Hund mit dem Hörzeichen „Vorán“ zu einem 10m entfernten Kegel geschickt, welcher im Mittelpunkt eines markierten Kreises (Durchmesser 4m) steht. Der Hund muss mit allen vier Pfoten innerhalb des Kreises stehen. Auf Anweisung des PL und einem HZ und /oder Sichtzeichen muss der Hund schnell und direkt auf das angewiesene Bringholz zulaufen, es sofort aufnehmen und seinem HF schnell und direkt bringen und sich dicht und gerade vor seinen HF setzen oder gleich in Grundstellung gehen. Er muss das Bringholz so lange ruhig im Fang halten bis es ihm der HF mit dem HZ „Aus“ abnimmt. Nach dem Abnehmen des Bringholzes aus dem Vorsitzen, muss sich der Hund auf das HZ „Fuß“ schnell und gerade links nebenseinen HF setzen.
- c) Bewertung: Um Punkte zu erhalten muss der Hund mit allen vier Pfoten im Kreis stehen. Kein direktes Hinauslaufen in der angegebenen Richtung, zögerndes Aufnehmen, fallen lassen, spielen, knautschen mit dem Bringholz, entwertet entsprechend. Bei geringfügiger Standortveränderung des HF, werden höchstens 6 Punkte vergeben. Ein Hund, der nicht bringt, oder das falsche Holz mit dem Fang einmal aufhebt, kann keine Punkte erhalten. Ein

Gehorsamsprüfung GH-3

Das Vorführen der Übungen

Der Richter kann bestimmen, in welcher Reihenfolge die Übungen gezeigt werden müssen. Die Reihenfolge ist für alle Wettkampfteilnehmer gleich.

Die Übungen beginnen und enden mit der Fußposition (Grundstellung) des Hundes. Die Fußposition (Grundstellung) ist definiert als eine sitzende Position an der linken Seite des Hundeführers.

- Zwischen den Übungen soll sich der Hund auf der linken Seite des Hundeführers befinden. Der Hund muss nicht in der Fußposition oder unter Kommando stehen, aber er sollte sich in der Nähe des Teamführers aufhalten und unter Kontrolle sein. Falls der Hund den Ring während oder zwischen den Übungen verlässt, ist er disqualifiziert.
- Der Hundeführer muss die Hundeleine außerhalb des Rings oder auf dem Steward-Tisch lassen. Dies gilt für alle Übungen.
- Alle Übungen beginnen damit, dass der Steward den Hundeführer und den Hund am Startpunkt der Übung positioniert, der Hund sich in der Grundstellung befindet und der Steward den Beginn der Übung angekündigt hat. Alle Übungen enden damit, dass der Steward „Übung beendet“ ansagt. Es ist nicht erlaubt, vor oder während einer Übung dem Hund Plätze oder Richtungen zu zeigen (ausgenommen sind die für eine Übung notwendigen und erlaubten Handlungen). Solche Tätigkeiten führen zum Abbruch der Übung.
- Die Kommandos, die in diesem Reglement vorgeschlagen werden, können durch andere passende kurze Hörzeichen ersetzt werden. Der Name des Hundes kann in Übungen, in denen dies vorgesehen ist, mit dem Kommando kombiniert werden. Dies hat so zu geschehen, dass Name und Befehl zusammenhängend ausgesprochen werden, sodass nicht der Eindruck von zwei getrennten Kommandos entstehen kann.
- Leckerlis oder Spielsachen wie z.B. Bälle oder ähnliches sind weder während noch zwischen den Übungen im Ring erlaubt. Falls der Richter beobachtet, dass der Wettkampfteilnehmer Leckerlis oder andere Motivationsmittel im Ring mit sich führt oder benutzt, wird das Team disqualifiziert.
- Dem Hundeführer ist es nicht gestattet, den Hund während einer Übung zu berühren oder auf irgendeine andere Weise zu ermutigen. Solch ein Betragen führt zum Nichtbestehen der Übung. Leichte Aufmunterungen, z. B. „Gut gemacht“ zu sagen oder 1 oder 2 Streicheleinheiten nach der Übung sind erlaubt. Im Falle von übertriebener Aufmunterung, enthusiastischer Anfeuerung, Spielen, Springen in den Arm des Hundeführers, Dog-Dancing-Figuren, wird der Wettkampfteilnehmer durch das Zeigen der gelben Karte vom Richter verwarnet. Im Falle eines zweiten Zwischenfalls dieser Art, zeigt der Richter die rote Karte und der Hund ist disqualifiziert.
- Der Richter hat das Recht eine Übung abubrechen, wenn der Hund offensichtlich unfähig oder nicht willig ist, die Übung zu zeigen. Solch ein Verhalten wird mit „0“ bewertet.
- Der Richter hat das Recht einen Hund von der weiteren Teilnahme am Wettkampf auszuschließen, wenn er unzureichend arbeitet oder kontinuierlich bellt oder winselt und dadurch den Prüfungsablauf stört. Im Falle von Bellen oder Jaulen kann der Richter eine erste Verwarnung in Form der gelben Karte geben. Falls das Benehmen weiter geht, wird der Richter den Hund mit der roten Karte vom Wettkampf disqualifizieren. Das gleiche gilt für kontinuierliche Störung durch Bellen oder Winseln zwischen den Übungen.
- Falls der Hund den Hundeführer während einer Übung verlässt (eine Übung unterbricht) und außer Kontrolle ist), hat der Hundeführer die Möglichkeit, ohne seine Position zu verlassen den Hund einmal zu rufen. Falls der Hund zum Hundeführer auf das erste Kommando hin zurückkehrt, zeigt der Richter eine gelbe Karte und die Übung ist nicht bestanden (0), aber der Hundeführer und der Hund können mit der nächsten Übung fortfahren. Falls der Hund nicht auf das erste Kommando hin zurückkehrt, werden Hundeführer und Hund disqualifiziert. Falls sich der Hund ein zweites Mal entfernt, erfolgt ebenfalls die Disqualifikation. Falls der Hund den Hundeführer zwischen den Übungen verlässt, kann der Hundeführer seinen Hund einmal rufen, ohne seine Position zu verlassen. Falls der Hund zurückkehrt, zeigt der Richter die gelbe Karte. Falls der Hund nicht zurückkehrt oder sich ein zweites Mal entfernt, folgt die Disqualifikation.
- Bei der Abrufübung (Übung 5) darf der Hund vorsitzen. Der Hund muss dann jedoch auf Kommando (nach Anweisung des Stewards) schnell und eng die Fußposition einnehmen.
- Bei allen Apportierübungen (Übung 7, 8 und 9) darf der Hund vorsitzen und dort den Apportiergegenstand abgeben (nach Anweisung des Stewards). Der Hund muss dann auf Kommando (ebenfalls nach Anweisung des Stewards) schnell und eng die Fußposition einnehmen.
- Bei den Apportierübungen und der Abrufübung braucht der Richter in Bezug auf die Ausführungsart (Vorsitz oder sofortige Grundstellung) nicht informiert zu werden. Wenn die Übungen elegant und

korrekt vorgeführt werden, können unabhängig von der Ausführungsart die vollen Punkte vergeben werden.

- Bei Übungen, bei denen Hör- oder Sichtzeichen erlaubt sind, muss der Hundeführer den Richter vor der Übung informieren, welche Signale er einsetzen wird. Dies ist nicht notwendig falls beides, Hörzeichen und Signale, erlaubt sind.
- Das Kommando „Bleib“ ist erlaubt in Übungen, in denen der Führer den Hund verlässt oder sich von ihm wegdreht (Üb 1,2,5,9,10)
- Handzeichen sind nicht erlaubt, wenn sich der Hund an der Seite des Hundeführers (also bei Fuß) befindet.

Beurteilen der Übungen

- Das Bewerten einer Übung beginnt, wenn Hundeführer und Hund ihre Position am Startpunkt eingenommen haben (der Hund ist in der Fußposition) und der Steward sagt „Die Übung beginnt“. Das Richten einer Übung endet mit der Anweisung des Stewards „Übung beendet“.
- Alle Abweichungen von der Ideal Vorstellung, Extrakommandos, Doppelkommandos, Körperhilfen usw. müssen geandet werden. Die grundsätzliche Regel ist, dass für ein zweites Kommando 2 Punkte abgezogen werden und bei einem dritten Zusatzkommando die Übung nicht bestanden ist und mit 0 bewertet wird (oder ein Teil davon).
- In Übung 6 (Richtungsanweisungen) und Übung 10 (Distanzkontrolle) werden für ein zweites Kommando 1 bis 2 Punkte abgezogen (vgl. die Ausführungsbestimmungen der jeweiligen Übung).
- Ein Hund, der während einer Übung bellt, wenn auch nur gelegentlich, sollte bestraft werden. Nicht mehr als 7 Punkte sollten vergeben werden. Wenn der Hund häufiger oder über längere Zeit bellt, ist die Übung nicht bestanden. Falls das Bellen anhaltend ist und sich in mehreren Übungen wiederholt, führt das zur Disqualifikation. Das gleiche gilt für Winseln.
- Wenn der Hundeführer die Grundstellung während eines Kommandos verändert, ist die Übung mit „0“ zu bewerten.
- Falls der Hund vor dem Kommando des Hundeführers eine unruhige Grundstellung zeigt, können nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden.
- Wenn ein Hund dem Hundeführer nach Beginn einer Übung, jedoch vor der Anweisung des Hundeführers die Position verlässt, ist die Übung mit „0“ zu bewerten. Ein Zurückrufen ist nicht möglich.
- Jegliche Bestrafung des Hundes führt zur Disqualifikation
- Fasst der Hundeführer den Hund während der Übung an, wird die Übung mit 0 Punkten bewertet. Dies kann zu einer Verwarnung führen. Wenn das Berühren des Hundes während einer oder zwischen den Übungen als Bestrafung gedeutet werden kann, wird das Team disqualifiziert.
- Wird der Hund zwischen den Übungen am Halsband geführt, hat dies eine Verwarnung (gelbe Karte) zur Folge.
- Wenn der Hund den Teamführer bei der Abruf- oder den Apportierübungen berührt (wenig oder leicht), sollen 1 bis 2 Punkte abgezogen werden. Wenn er in den Hundeführer hineinrennt oder mit ihm zusammenprallt, sollen nicht mehr als 7 Punkte gegeben werden.
- Bei der Beurteilung der Geschwindigkeit sollte die Rasse des Hundes berücksichtigt werden. Das ideale Verhalten ist nicht bei jeder Rasse gleich. Wenn ein Hund sofort und willig auf die Kommandos reagiert, sich in typischer Geschwindigkeit für seine Rasse bewegt, die Geschwindigkeit hält und die Übung freudig ausführt, sollte er volle Punkte bekommen, wenn es keine Fehler gibt, die zu Abzug führen.
- Bellen oder Winseln während der Übung muss immer abgezogen werden, sogar wenn es nur ein kurzer Beller zu Beginn der Übung (der vielleicht Begeisterung ausdrückt) ist, sollte mindestens ein Punkt abgezogen werden.
- Setzt sich ein Hund am Ende einer Übung nicht in die Grundstellung, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden.
- Falls sich ein Hund während oder zwischen den Übungen löst, wird er disqualifiziert.

ÜBUNG 1**Sitzen in der Gruppe für 2 Minuten****Hörzeichen:** *“Sitz”, “Bleib”***Ausführung:**

Die Hunde sitzen in einer Reihe in einem Abstand von ca. 3 m von einander in der Grundstellung. Auf Anweisung verlassen die Hundeführer für 2 Minuten ihre Hunde und begeben sich zu einer Stelle, die der Hund nicht einsehen kann. Wenn die 2 Minuten vorbei sind, werden die Hundeführer angewiesen, zurück in den Ring zu gehen. Dort stellen sie sich in einer Reihe vor ihren Hunden auf. Die Hundeführer werden danach angewiesen zu ihren Hunden zu gehen und sich neben ihrem Hund in Grundstellung zu begeben. Eine Gruppe besteht aus mindestens drei und maximal aus sechs Hunden.

Beurteilung

Ein Hund, der aufsteht, sich legt oder mehr als seine eigene Körperlänge kriecht, bekommt 0 Punkte. Jede Bewegung reduziert die Punkte. Falls der Hund 1-2 mal bellt, werden 1-2 Punkte abgezogen; wenn der Hund die meiste Zeit bellt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Unruhiges Sitzen, wie z.B. Verlagern des Gewichts von einer Seite zur anderen oder Heben der Füße, werden geahndet.

Allerdings ist es dem Hund erlaubt, seinen Kopf zu drehen und umher zu schauen. Er darf auch Interesse an Ablenkungen und Geräuschen im und außerhalb des Ringes zeigen. Der Hund darf aber nicht den Eindruck von Unruhe oder Ängstlichkeit erwecken. Wenn sich der Hund nach 2 Minuten legt oder aufsteht, der Hundeführer aber bereits im Ring ist, können höchstens noch 5 Punkte vergeben werden. Wenn ein Hund aufsteht und zu einem anderen Hund geht, so dass eine Rauferei befürchtet werden muss, wird die Übung abgebrochen. Die Übung wird für alle Hunde, mit Ausnahme des verursachenden Hundes, wiederholt. Es wird empfohlen, dass während dieser Übung die äußere Seite des Ringes vor den Hunden für die Zuschauer geschlossen ist (ausgenommen Ringpersonal). Bei SW und WW Bewerben ist dies obligatorisch.

Koeffizient: 3 Höchstpunktzahl: 30**ÜBUNG 2****4 Minuten Liegen in der Gruppe mit Ablenkungen****Hörzeichen:** *“Platz”, “Bleib”, “Sitz”***Ausführung**

Die Hunde sitzen in einer Reihe in einem Abstand von ca. 3 m von einander in der Grundstellung. Auf Anweisung des Stewards werden die Hunde einzeln von links nach rechts aus der Grundstellung abgelegt. Das spätere Aufsitzen wird umgekehrt von rechts nach links angeordnet, so dass der Erste, der abliegt, der Letzte beim Aufsitzen ist. Die Hundeführer gehen auf Anweisung gemeinsam 4 Minuten außer Sicht des Hundes. In dieser Zeit wird eine Ablenkung durchgeführt indem zum Beispiel eine Person in Schlangenlinie zwischen den Hunden durchgeht. Nachdem die 4 Minuten vorüber sind, werden die Hundeführer aufgefordert, in den Ring zu gehen. Zusammen stellen sie sich ca. 3 m hinter den Hunden auf. Die Hundeführer werden abermals aufgefordert, zu den Hunden zu gehen und ihren Hund einzeln in die Grundstellung zu nehmen. Eine Gruppe besteht mindestens aus drei, aber maximal aus sechs Hunden. Laute Kommandos können die anderen stören und werden streng geahndet.

Beurteilung

Ein Hund, der aufsteht, aufsitzt oder mehr als seine eigene Körperlänge kriecht, erhält 0 Punkte. Jede Bewegung reduziert die Punkte.

Falls der Hund 1-2 mal bellt, werden 1-2 Punkte abgezogen; wenn der Hund die meiste Zeit bellt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte).

Unruhiges Liegen, wie z.B. Verlagern des Gewichts von einer Seite zur anderen, wird geahndet.

Allerdings ist es dem Hund erlaubt, seinen Kopf zu drehen und umher zu schauen. Er darf auch Interesse an Ablenkungen und Geräuschen im und außerhalb des Ringes zeigen. Der Hund darf aber nicht den Eindruck von Unruhe oder Ängstlichkeit erwecken. Wenn ein Hund aufsteht und zu einem anderen Hund geht, so dass eine Rauferei befürchtet werden muss, wird die Übung abgebrochen. Die Übung wird für alle Hunde, mit Ausnahme des verursachenden Hundes, wiederholt. Wenn der Hund vor dem Kommando des Hundeführers reagiert (sich ablegt oder aufsitzt, z.B. auf das Kommando des Nachbarn) können nicht mehr als 8 Punkte vergeben werden. Hat der Hund zu früh reagiert, sollte er in der Position (Liegen oder Sitzen) bleiben. Tut er dies nicht, so führt das Wiederaufsitzen aus dem Liegen zu 0 Punkten. Am Ende der Übung führt ein selbstständiges Aufsitzen und Abliegen zu max. 5 Punkten.

Es können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden, wenn ein Hund auf der Seite liegt (Flanke) oder sich nicht aufsetzt.

Wenn der Hund sich nach 4 Minuten setzt oder aufsteht, der Hundeführer aber bereits im Ring ist, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Es wird empfohlen, dass während dieser Übung die äußere Seite des Ringes vor den Hunden für die Zuschauer geschlossen ist (ausgenommen Ringpersonal). Bei SW und WW Bewerben ist dies obligatorisch.

Koeffizient: 2 Höchstpunktzahl: 20

ÜBUNG 3

Freifolge

Hörzeichen: "Fuß"

Ausführung

Freifolge wird in verschiedenen Geschwindigkeiten mit Links- und Rechtswendungen sowie Kehrtwendungen gezeigt. Der abgeleinte Hund soll willig an der linken Seite seines Hundeführers gehen, seine Schulter in Kniehöhe des Hundeführers, in gerader Linie.

Der Hundeführer soll seine Arme während dieser Übung in einer natürlichen Weise bewegen.

Die Freifolge soll die Gangarten normaler Schritt, langsamer Schritt und Laufschrift mit Links-, Rechts- und Kehrtwendungen enthalten. Der Hundeführer darf die Kehrtwendungen nach Links und Rechts zeigen. Die deutsche Kehrtwendung (hinter dem Hundeführer) ist genauso gestattet, wie die Kehrtwendung, bei der der Hund ständig am linken Fuß des Hundeführers bleibt. Beide Variationen müssen aber perfekt gezeigt werden. (Anmerkung: Dem Hundeführer ist es erlaubt, beide Variationen innerhalb dieser Übung zu zeigen). Es wird auch geprüft, ob der Hund aus der Grundstellung dem Hundeführer zwei oder drei Schritte in verschiedenen Richtungen folgt (nach links, rechts, vor und zurück), ebenfalls Wendungen und Kehrtwendungen nach links oder rechts aus der Grundstellung heraus.

Macht der Hundeführer eine Kehrtwendung (180° Wendung), so soll er ungefähr auf der gleichen Linie zurückgehen, auf der er vor der Wendung gegangen ist. Rechts- oder Linkswendungen sollten 90° Winkel aufweisen. Der Hundeführer sollte, wenn er seitliche Schritte ausführt, seinen Kopf nicht drehen, die Schultern nicht bewegen und keine Körperhilfen geben.

Alle Hunde in einem Wettkampf müssen die gleiche Freifolge (Schema) zeigen.

Das Hörzeichen „Fuß“ darf bei jedem Angehen, Gangartwechsel, bei der Teilübung „zwei oder drei Schritte in verschiedenen Richtungen“, sowie bei Wendungen und Kehrtwendungen aus der Grundstellung heraus gegeben werden. Wenn der Hundeführer anhält, muss der Hund selbstständig, ohne Kommando, die Grundstellung einnehmen.

Beurteilung

Wenn ein Hund seinen Hundeführer verlässt, oder wenn der Hund während des größten Teils der Übung dem Hundeführer in einem größeren Abstand als einem halben Meter folgt, ist die Übung nicht bestanden (0 Punkte). Wenn der Hund keinen Arbeitseifer zeigt und dem Hundeführer nachhängt, sollten nicht mehr als 6 – 7 Punkte vergeben werden. Schlechter Anschluss und Zusatzkommandos sind fehlerhaft und müssen geahndet werden. Keine parallele Fußposition des Hundes führt zum Verlust von 2 Punkten. Langsamer Werden oder Anhalten vor, während oder nach Wendungen werden bestraft. Ein Hund, der so eng beim Hundeführer geht, dass er ihn stört oder am Gehen hindert, sollte beurteilt werden, mehr sogar, wenn der Hund bedrängt oder den Hundeführer berührt.

Koeffizient: 3 Höchstpunktzahl: 30

ÜBUNG 4

Steh, Sitz und Platz aus der Bewegung

Hörzeichen: "Steh", "Sitz", "Platz", "Fuß" 4-mal)

Ausführung

Die Übung wird entsprechend der unten stehenden Zeichnung ausgeführt. Im normalen Schritt kommandiert der Hundeführer auf Anweisung des Stewards seinen Hund in die verschiedenen Positionen (Steh, Sitz- oder Platz). Es wird ein Winkel nach rechts und links gefordert. Die Wendepunkte nach links oder rechts, werden mit kleinen Kegeln gekennzeichnet. Die Reihenfolge der Positionen und die Reihenfolge der Rechts- oder Linkswendungen können variieren, sollen aber für alle Hunde eines Wettbewerbes gleich sein. Der Steward weist dem Hundeführer die Anweisungen zum Angehen, wann er dem Hund den Befehl für eine Position geben soll und wann er umdrehen soll. Die Positionen sollen etwa in der Mitte des 10-Meter-Abschnittes (also bei ca. 5 m) sein. Der Hundeführer geht 5 m weiter (bis ungefähr zur nächsten Wendemarkierung), dreht auf das Kommando des Stewards um und geht in einem Abstand von etwa 0,5 m an der linken Seite des Hundes vorbei, dreht nach

ungefähr 2 m auf Anweisung des Stewards wieder um und geht zu seinem Hund. Wenn er den Hund erreicht hat, gibt der Hundeführer ohne Anzuhalten ein Fußkommando. Hund und Hundeführer gehen bis zum nächsten Wendepunkt (5 m), machen dort eine Rechts- oder Linkswendung und gehen weiter bis zur Mitte des nächsten Abschnittes. Die Übung wird entsprechend der ersten Phase fortgesetzt. Die Übung endet, wenn der Steward eine Anweisung zum Anhalten gegeben und „Ende der Übung“ signalisiert hat. Die Steh-, Sitz- und Platz-Position soll parallel zu der imaginären Linie sein, die jeweils den Start-, die Wende- und den Endpunkt miteinander verbindet und um ca. 0,5 m, unter Berücksichtigung der Größe des Hundes, von dieser Linie nach außen versetzt. Die Wendungen sollen 90° betragen und nicht abgerundet sein. Hundeführer und Hund passieren die Wendemarkierungen so, dass diese auf der linken Seite des Teams liegen.

Beurteilung

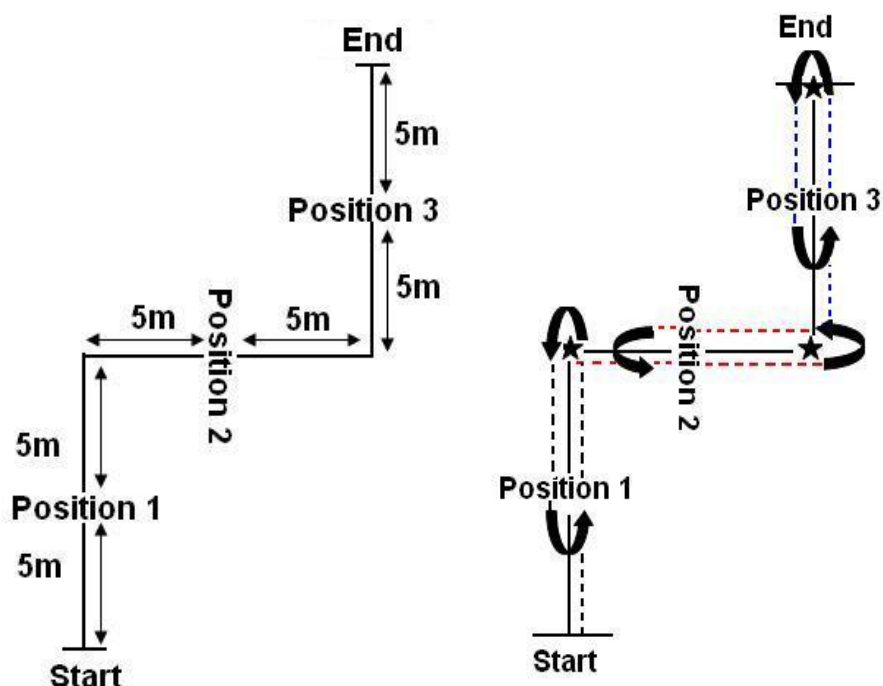
Wenn der Hund einmal eine falsche Position einnimmt (z.B. Sitz statt Platz), oder nicht innerhalb einer Körperlänge nach dem Kommando die Position eingenommen hat, können nicht mehr als 7 Punkte vergeben werden. Wenn der Hund ein zweites Kommando braucht um anzuhalten oder die korrekte Position einzunehmen, gilt die Position als nicht eingenommen.

Wenn der Hund an einer Position nicht anhält, also nicht angehalten hat bevor der Hundeführer die Kehrtwendung ausgeführt hat, ist die Übung mit 0 Punkten zu bewerten. Folgt der Hund dem Hundeführer nach einem Steh-, Sitz- oder Platzkommando, kann ein weiteres Kommando gegeben werden, um den Hund zum Anhalten zu bringen. Wenn der Hund anhält, bevor der Hundeführer den nächsten Wendepunkt erreicht hat, kann die Übung fortgesetzt werden, aber es können maximal noch 6 Punkte gegeben werden.

Um grundsätzlich Punkte für eine Position zu erhalten, darf der Hund sich nach dem Hörzeichen nicht mehr als um eine Körperlänge vorwärts bewegen, um die Position (Steh, Sitz, Platz) einzunehmen. Außerdem muss die Position eingenommen sein, bevor der Hundeführer den nächsten Wendepunkt erreicht hat. Um Punkte für diese Übung zu bekommen, müssen mindestens zwei Positionen richtig gezeigt werden.

Beim Richten ist ebenfalls auf eine korrekte Fußarbeit zu achten. Langsame Arbeitsweise, schlechte Fußarbeit, Geschwindigkeitsveränderungen, Nichteinhalten der parallelen Linie zu den gedachten Verbindungslinien und Bogen anstatt 90° Winkel sind fehlerhaft.

Für die Positionen sind keine zusätzlichen Hörzeichen erlaubt. Wenn der Hund eine falsche Position einnimmt und der Hundeführer dieses bemerkt, darf kein weiteres Hörzeichen gegeben werden. Diese Position ist sowieso weg. Zusätzliche Hörzeichen und Körperhilfen werden streng geahndet.



Koeffizient: 3 Höchstpunktzahl: 30